

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Selsenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüthengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüthengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 72.

61. Jahrgang.

Sonnabend, den 28. März

1914.

Sonnabend, den 28. März 1914,

nachmittags 2 Uhr

sollen im Versteigerungstokal des Rgl. Amtsgerichts hier

5 Arbeitstafeln, 1 Schrank u. 20 kg Seide

an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 27. März 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Der deutsche Kronprinz reist nicht nach Afrika. Wolffs Telegraphen-Bureau meldet, daß die Reise der Kronprinzlichen Herrschaften in die deutschen ostafrikanischen Schutzgebiete in diesem Jahre nicht zur Ausführung gelangen wird.

Kurze Anfrage über die Immunität der Abgeordneten. Im Reichstage ist am Donnerstag eine kurze Anfrage des Abgeordneten Müller-Reinigen, fortshr. Volksp., eingegangen: Die Verhaftung eines bayerischen Landtagsabgeordneten (es handelt sich um einen bayerischen Landtagsabgeordneten namens Abrecht, der beschuldigt wird, Millionenbeträgen begangen zu haben) in Baden während der Dauer der Session der bayerischen Abgeordnetenkammer durch Beschluß eines badischen Gerichtes unter Umständen erfolgt, die bei der Bornehme auf bayerischem Gebiete eine Verletzung der verfassungsmäßig garantierten Immunität der Abgeordneten bedeuten würde. Ist der Herr Reichskanzler bereit, mit den einzelnen Regierungen in Verhandlungen einzutreten über die Anerkennung der Immunität der Mitglieder der einzelnen Landesvertretungen in anderen Bundesstaaten, abgesehen vom Fall des § 11 des Strafgesetzbuches?

Zur Stichwahl in Borna-Begau. Bei der am Donnerstag im 14. sächsischen Wahlkreise vorgenommenen Stichwahl erhielten — wie schon durch Aushang bekannt gegeben — von Liebert (Reichsp.) 12 731 und Ryffel (Soz.) 14 321 Stimmen. Ryffel ist somit gewählt. Dieses Ergebnis kommt sehr überraschend. Nach dem Ausfall der Hauptwahl (v. Liebert 8641, Ryffel 6519, Ryffel 12077 Stimmen) durfte man auf einen Sieg v. Lieberts rechnen, zumal von 29 357 Wahlberechtigten 27 239 gültige Stimmen abgegeben worden waren, die Sozialdemokratie also keineswegs über eine Reserve verfügte, die der Gesamtheit der bürgerlichen Wähler hätte gefährlich werden können, wenn diese nur insgesamt ihre Pflicht tat und für von Liebert eintrat. So viel vaterländisches Pflichtbewußtsein scheint aber bei einem großen Teil der bürgerlichen Wähler nicht vorhanden gewesen zu sein; es müssen hier viele den Sozialdemokraten gewählt haben. Bezeichnend ist auch, daß u. a. 198 Bet tel ohne Namen abgegeben wurden. Die Wahlbeteiligung war fast die gleiche wie bei der Hauptwahl (bei dieser 27 239, bei der Stichwahl 27 202).

### Oesterreich-Ungarn.

Der Bund der Deutschen in Währen. Am Mittwoch hat in Brünn eine konstituierende Versammlung des Bundes der Deutschen in Währen stattgefunden, der nun mit dem Schupverband in Süd- u. Nord-Währen über 60 000 Mitglieder umfassen wird. Auch in Böhmen wird versucht, eine gemeinsame Organisation der deutsch-böhmischen Parteien zu schaffen, um eine Verständigung in allen nationalen Fragen herbeizuführen.

### Italien.

Kaiser Wilhelm II. in Venedig. Donnerstag vormittag arbeitete der Deutsche Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ mit dem Vertreter des Auswärtigen Amtes und empfing später den Gesandten in Rom, von Flotow. Um 12 Uhr fuhr der Kaiser, von einigen Herren des Gefolges begleitet, wiederum nach dem Palazzo Morosini, wo die Gräfin Anna Morosini ihm zu Ehren ein Frühstück gab. Das Mahl, an dem mehrere Mitglieder der Familie Morosini und Robilant teilnahmen, nahm einen sehr herzlichen Verlauf. Die Abfahrt des Kaisers nach Miramare zur Begegnung mit dem österreichischen Thronfolger Erzherzog Ferdinand erfolgte Freitag früh.

### Rußland.

Protestaufstand in Petersburg. Zu vielen Fabriken Petersburgs hat wegen der Maßnahmen gegen die Arbeiterpresse ein Protestaufstand begonnen. Von den 300 000 Fabrikarbeitern Petersburgs sind

30 000 ausständig. Kundgebungen, die bei der Einstellung der Arbeit in einigen Fabriken versucht wurden, wurden durch die Polizei sofort verhindert.

### Frankreich.

Frau Caillaux vor dem Untersuchungsrichter. Nach eintägiger Unterbrechung wurde am Donnerstag das Verhör der Frau Caillaux vor dem Untersuchungsrichter wieder aufgenommen. Auf das Vorhalten des Untersuchungsrichters, daß ihre kürzlich gemachten Angaben mit denjenigen, die sie kurz nach der Tat vor dem Kommissar gemacht habe, in Widerspruch ständen, erwiderte Frau Caillaux: „Das ist wohl möglich; ich hatte damals nicht gegessen und befand mich in einer hochgradigen Erregung. Ich konnte mich nicht mit der wünschenswerten Klarheit ausdrücken. Ich behaupte nicht, daß ich in dem Augenblicke, in dem ich vom Reaktionsdiener zu Calmette gerufen wurde, zur Tat bereit war. Ich war nur entschlossen, alles zu tun, um die Veröffentlichung der mich betreffenden Briefe zu verhindern, wenn es sein müßte, sogar mit Gewalt. Ich wollte nicht töten, sondern nur einen Skandal hervorrufen.“ Auf eine diesbezügliche Anfrage des Untersuchungsrichters fuhr Frau Caillaux fort: „Ich habe mit Calmette nicht von diesen Briefen gesprochen. Ich sagte ihm nur, daß er wohl wisse, weshalb ich zu ihm komme. Als er dies verneinte, war meine Kehle wie zugeschnürt und ich verlor den Kopf. Ich wußte nicht mehr, was ich tat und zog den Revolver. Selbst zu meiner Entlastung würde ich keinerlei Unwahrheit sagen. Ich beabsichtige nichts zu erfinden. Ich hätte ja sagen können, daß Calmette mich gereizt, beschimpft hätte. Das trifft jedoch nicht zu. Ich sage nichts anderes als die reinste Wahrheit.“

Eisenbahnanleihe für Französisch-Zentralafrika. Die Kammer hat einen Beschlus angenommen, durch den die Regierung von Französisch-Zentralafrika ermächtigt wird, eine Anleihe von 175 Millionen Francs für den Bau von Eisenbahnen aufzunehmen.

### England.

Küdrtritt des Generals French. Der „Evening News“ zufolge hat General French dem Kriegsministerium sein Küdrtrittsgesuch eingereicht.

Asquith beim König. Der König lehrte Donnerstag nachmittag aus Cheshire zurück. Unmittelbar darauf fuhr Asquith in seinem Automobil vor den Palast vor und ließ sich beim König melden. Er berichtete über die Entscheidungen, die morgens in der Konferenz im Kriegsministerium getroffen worden waren. An der Konferenz nahmen die Mitglieder des Kriegsrates sowie die Divisionskommandeure teil. Es wurden den Offizieren Richtlinien über die Verantwortung gegeben, die sie in Ulster zu erfüllen hätten.

Appell der Generale in London. Der „Daily Express“ meldet, daß alle Generale, die eine Division befehligen, in ganz England den Befehl erhalten haben, sich am Donnerstag morgen im Kriegsministerium einzufinden und Bericht zu erstatten.

### Bom Ballan.

Die Vorgänge im Epirus. Nach einer Meldung der „Albanischen Korrespondenz“ entspricht die Meldung von der Einschließung Korithas durch die Epiroten nicht den Tatsachen. Weiter wird gemeldet, daß zwischen aufständischen Epiroten und Albanern in den letzten Tagen wiederholt Zusammenstöße stattgefunden hätten.

Die epirotischen Unruhen. Seit Mittwoch ist jede telegraphische Verbindung zwischen Florina und Koritha unterbrochen. Man vermutet, daß sich dort ernste Ereignisse abspielen. Wie verkundet, ist die albanische Regierung nunmehr entschlossen, falls nicht binnen kurzer Zeit im Epirus geordnete Zustände eintreten, die revolutionäre Bewegung energisch zu unterdrücken und alle Führer und Teilnehmer derselben kriegsrechtlich zu behandeln.

### Amerika.

Ankunft des Prinzen Heinrich in Rio de Janeiro. Der Dreischraubendampfer „Kap

Trafalgar“ mit Prinz und Prinzessin Heinrich an Bord ist Donnerstag morgen 6 Uhr in Rio de Janeiro angekommen.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 27. März. Die Rgl. Generaldirektion der Sächs. Eisenbahnen hat für die Automobillinie Plauen-Eibenstock für die Zukunft nicht nur eine Vermehrung der Fahrten, sondern auch die Einlegung von Eilfahrten vorgesehen.

Carlsfeld, 27. März. Am vergangenen Mittwoch, den 26. März, fand im Gasthof zum „grünen Baum“ die Generalversammlung des St.-Klubs statt. Der Vorsitzende, Herr F. Hennig erstattete nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder zunächst den Jahresbericht, nach dem die Mitgliederzahl von 34 auf 52 gestiegen ist. Zum erkennen wurde im Winter 1913/14 täglich telegraphische Wetterberichte an den Sächsischen Verkehrs-Verband nach Leipzig abgefaßt. Zur Deckung dieser Unkosten wurde auch von der Gemeinde ein Unterstützungsbeitrag gewährt. Viel zu verdanken hat unser Ort vor allem auch Herrn Dr. Goppel-Altenburg, der in diesem Winter das erste Mal bei uns weilte, Jugend und Erwachsene mit vorzüglichem Skimaterial ausstattete und sich vor allem die Ausbildung der Jugend sehr angelegen sein ließ. Vom 13.—16. Dezember hielt der bekannte Skilehrer Herr Karl Kreh aus München Kurse ab, und vom 26. Januar bis 1. Februar weilte in unserem Orte ein Skikommando vom Inf.-Reg. Nr. 104 Chemnitz, bestehend aus 3 Hauptleuten, 3 Leutnants 5 Unteroffizieren u. 17 Mannschaften. Das Hauptereignis im wintersportlichen Betriebe jedoch waren die Kreiswettläufe des Kreises Westergebirge vom St.-Klubverbanden Sachen am 7. u. 8. Februar, die begünstigt vom herrlichen Wetter, einen guten Verlauf nahmen und herrliche Erfolge erzielten. Auch ein Mitglied unseres jungen Klubs, Herr Albin Baumgärtel, errang sich einen Preis im Hindernislauf; ihm zu Ehren wurde ein dreifaches „St.-Heil!“ ausgedrückt. Die Abrechnung über die Kreiswettläufe wird dem Klub später vorgelegt werden, wenn dieselbe vom Kreis zurückgekommen ist. Der Kassierer des Klubs, Herr Lehrer Hillig, erstattete den Rassenbericht. Der Rassenbestand beträgt zur Zeit 143,23 Mk. Bei der Neuwahl der Vorstandsmitgl. wurde als 1. Vorsitzender Herr F. Hennig einstimmig wiedergewählt; das Amt des 2. Vorsitzenden übertrug man Herrn Albin Baumgärtel; an Stelle des ausscheidenden Schriftführers, Herrn Lehrer Krügel, wurde Herr Arno Arnold gewählt; die Kassengeschäfte verwaltet weiter Herr Lehrer Hillig. Sportwarte sind die Herren: Alfred Arnold, Kurt Kockroth, Ewald Bienen, Otto Gerber, Hugo Fleig und Emil Unger. Der Jahresbeitrag wurde von 2 Mk. auf 2,50 Mk. erhöht.

Leipzig, 25. März. Aus Wien wird gemeldet: Den Schluß der Festlichkeiten zu Ehren des Leipziger Männerchores bildete heute ein glänzender Empfang im Rathause, zu dem der sächsische Gesandte Graf Mer mit den Herren der Gesandtschaft, sowie mehrere Minister und die Spitzen der Behörden erschienen waren. Während der Tafel brachte Bürgermeister Dr. Weißkirchner einen begeisterten ausgenommenen Trinkspruch auf die Majestäten aus und begrüßte in schwungvoller Rede die lieben Leipziger Gäste. Der Vorstand des Leipziger Männerchores, Rechtsanwalt Brecht, dankte namens des Vereins und überreichte als Geschenk für die Stadt Wien einen kunstvollen Bronzeabguß von Ringers „Veethosen“. Nach weiteren Reden, die den herzlichen Beziehungen zwischen Wien und Leipzig Ausdruck gaben, trug der Männerchor zum Abschluß noch mehrere Lieder vor, wofür ihm nicht endenwölkender Beifall lohnte. Erst die notwendigen Vorbereitungen für die Rückreise nach Leipzig beendeten die Festlichkeit. Die Abreise nach Leipzig erfolgte heute nachmittag.

Reichen, 26. März. Als heute vormittag in der ersten Stunde die Bemannung eines unterhalb der Straßenbrücke liegenden Steinlahnes Anstalten traf, mit dem Rahne stromabwärts zu schwimmen, wurde einer der Bootleute, der 19-jährige Schiffer Engelmann aus Jehren, der an der Schiffswinde beschäftigt war, von der zurückprallenden Kurbel so heftig ins Genick geschlagen, daß er auf der Stelle tot war. Zugleich schlug aber der Rahne mit einer solchen Festigkeit an den Uferdamm an, daß er leck wurde und sank. Der Rahne gehört dem Schiffseigner Arnold in Nieder-Lomnagsh.

Langenau b. Freiberg, 26. März. Auf der Grube „Himmelsfürst“, die zwecks Abbaues abgerüstet wird, verunglückte ein mit Abrüstungsarbeiten beschäftigter, 40 Jahre